

„Ein Schulleiter muss gut zuhören können“

Frank Bäcker, neuer Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums, über guten Unterricht und seine Pläne

Frank Bäcker ist neuer Leiter des Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums. Der 44-Jährige sprach mit Stephanie Peine.

Herr Bäcker, Sie sind Schulleiter am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium. Ist dieser Name für Sie Verpflichtung?

Ja, die Haltung, die dahintersteht, ist mir wichtig. Wir sollten hier ein Gemeinschaftsgefühl haben und bereit sein, Verantwortung zu übernehmen.

Kannten Sie Stadt und Schule schon vorher?

Ja, ich habe mal in Bergisch Gladbach gewohnt, und die Nachbarkinder gingen auf diese Schule.

Sie leiten das einzige Ganztagsgymnasium der Stadt Bergisch Gladbach. Ist das ein Wettbewerbsvorteil?

Ja und nein. Es gibt beide Sichtweisen. Eltern, die ihre Kinder anmelden, weil wir Ganztagschule sind; und andere, obwohl wir es sind.

Sie mussten 38 Schüler wegen fehlender Kapazität ablehnen. Hätten Sie sich einen anderen Start gewünscht?

Natürlich. Ein Wunschstart wäre die volle Auslastung mit 120 Schülern gewesen – ohne eine Ablehnung.

Gegen das Auswahlverfahren per Los gibt es Protest. Ist das gerechtfertigt?



Im Redaktionsgespräch erläutert Frank Bäcker seine Pläne für das Gymnasium.

Foto: Arlinghaus

Ich kann die Sicht der Eltern zu 100 Prozent nachvollziehen. Ein Losverfahren ist immer ungerecht. Aber wir sind hier an die Vorgaben gebunden. Geschwister auf der Schule sind ein Kriterium, aber wir

dürfen beispielsweise nicht nach Noten auswählen. Wenn es zu viele gleichrangige Bewerber gibt, ist das Los die letzte Möglichkeit. Dagegen haben 15 Eltern Widerspruch eingelegt.

Was sind aus Ihrer Sicht die wichtigsten Eigenschaften, die ein guter Schulleiter für seine Aufgabe mitbringen muss?

Ein Gefühl für Strukturen zu haben und gut zuhören zu können.

Zur Person

Frank Bäcker (44) ist seit März neuer Schulleiter am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Bergisch Gladbach. Nach dem Ausscheiden von Gerd Josmann war die Schule längere Zeit kommissarisch geführt worden. Bäcker war zuvor am Georg-Büchner-Gymnasium in Köln-Weiden tätig. Er stammt aus dem Sauerland, hat in Bonn und Münster studiert und unterrichtet die Fächer Mathematik und Deutsch. Becker wohnt in Dellbrück, ist verheiratet und hat drei Kinder. (spe)

Welche Probleme gibt es am DBG?

Die Turnhallensituation, das Dauerprovisorium Mensa und die fehlende Aula.

Welche Schwerpunkte wollen Sie setzen?

Den Ganztagsbetrieb. Er sollte über ein akzeptiertes, ausgefülltes Konzept verfügen. Zudem sollte die Identifikation der Schüler mit der Schule verstärkt werden. Es sollte in den Köpfen der Schüler sein: „Das ist unsere Schule!“

Sind Sie selbst gern zur Schule gegangen?

Ja.

Was wollen Sie anders machen als der Schulleiter in Ihrer Schulzeit?

Alles! Er regierte damals wie ein König über sein Reich.